

Programm der Sommerung 2016

Ritter Sör Wille der Multifex

Schlaraffia „Zu den Gysen“

„Staunen, Mitmachen, Genießen“

In dieser Sommerung erwarten Euch überraschende, anregende und gesellige Programmpunkte. Dies an Orten, die sozusagen vor unserer Burgpforte liegen. Gemeinsam ist allen Ereignissen, dass wir aktiver Teil des Geschehens sind; daher das diesjährige Motto: „Staunen, Mitmachen, Genießen“.

Bitte sendet Eure verbindlichen Anmeldungen per E-Mail an:

Wilfried.krueger@uni-giessen.de

Sommer-Krystallinen:

Zwischen den Events sind zwei Stammtische eingeplant. Angedacht sind: Di 28.6., Di 30.8.

Liebig Museum

Freitag, den 10. 6. 2016, 35390 Gießen, Liebigstr. 12, um 16.00 Uhr

Chemie zum Anfassen. Auf den Spuren unseres Ehrenscharaffen Alchimist (Justus v. Liebig)



Justus v. Liebig, einer der bedeutendsten Chemiker seiner Zeit, Begründer der wissenschaftlichen Chemie in Deutschland, wirkte von 1824-1852 als Professor in Gießen. Auf ihn gehen viele Entdeckungen und Entwicklungen zurück, so z.B. die mineralische Düngung, die zur Bewältigung der Ernährungsprobleme bis heute beiträgt. Er ist bekanntlich der Namensgeber unserer Universität, der JLU.

Kaum zu glauben, dass sein Originallabor erhalten geblieben ist, aus dem zahlreiche ihrerseits berühmte Schüler hervorgegangen sind, darunter mehrere Nobelpreisträger. Zu Liebigs Zeiten gab es den Preis noch nicht, sonst wäre er mit Sicherheit ein heißer Kandidat gewesen. Noch unglaublicher: das Liebig Museum als eine nicht nur deutschlandweit einmalige Einrichtung ist rein privat organisiert und finanziert!

So oder so: Wir erleben eine Führung und eine **Experimentalvorlesung**, geboten durch den Experimentator Herrn Eberhard Theophel. Wir staunen, mit welchen meist einfachen kleinen Geräten große Forschung gemacht wurde. Wir sehen den knallharten Stundenplan der Studenten aus der Zeit und drücken wie sie die Bänke des kleinen Hörsaals. Anschließend können wir, wenn gewünscht, im Restaurant Justus die Vorlesung nachbereiten.

„Studiengebühr“: € 60 Materialpauschale, € 4 Eintritt pro Person bei Mindestgruppengröße von 10 Personen.

Anfahrt und Parken: Richtung Bahnhof GI fahren und im Parkhaus am Bahnhof günstig parken. Von dort sind es zu Fuß ca. 400 m stadteinwärts zum Museum.

Mathematikum

Montag, den 18.7.2016, 35390 Gießen, Liebigstr. 8, um 15.00 Uhr

Kaum zu glauben: Mathe kann Spaß machen! Mathe für Mathemuffel



Das Mathematikum ist das weltweit einzige Museum seiner Art – und es schlägt völlig aus der Art: weil es vor allem darum geht, Mathe durch eigenes Probieren buchstäblich fasslich zu machen. Sehr kreative Einfälle und Experimente verblüffen immer wieder. Ein absolutes Muss für alle, die früher keine Freude mit Mathe hatten!

Das neueste Exponat ist ein Nachbau der legendären Verschlüsselungsmaschine Enigma, die den deutschen U-Booten im Atlantik half. Wir bekommen am Beginn der Schulferien (Ruhe im Saal) eine „seniorengerechte“ Führung und können dann in Ruhe an den Geräten spielen. Ein Cafe steht zur Entspannung und zum Plaudern im Museum zur Verfügung.

Eintritt: € 7,50, ermäßigt € 5.

Anfahrt und Parken wie beim Liebigmuseum angegeben.

Botanischer Garten

Donnerstag, den 28.7.2016, 35390 Gießen, Senckenbergstraße 6, um 14.00 Uhr

Was blüht denn da? Augenweide und Duftwolke: Botanischer Garten!



Ein echtes Kleinod ist der botanische Garten im Herzen von Gießen. Der älteste seiner Art in Deutschland! Auf einer Fläche von etwa 3 ha werden ca. 7500 Pflanzenarten aus der ganzen Welt kultiviert. Eine fachkundige Führung durch Frau Kühlmann wird unsere Wahrnehmung schärfen und uns viele „Aha-Erlebnisse“ vermitteln. Eine Besonderheit wird der Besuch der Gewächshäuser sein!

Kosten: Eine Führung kostet pauschal € 60. Es liegt also an uns, den Prokopfpfeil zu optimieren.
Achtung: Treffpunkt ist der Eingang Sonnenstraße.

Käse und Wein (Jaques´ Wein-Depot und Burgfrau Hamlet-surprise)

Freitag, den 19.8.16, 35396 Gießen-Wieseck, Marburger Str. 200, um 19.30 Uhr

Für Kenner und Genießer und alle, die es werden wollen!

Das Depot ist ein Treffpunkt für Weinliebhaber, die dort auch ausgiebig verkosten können. Zugleich bietet es ein stimmungsvolles Ambiente für Veranstaltungen wie unser geplantes Spezialseminar. Zwei charmante Gastgeberinnen werden uns in Kooperation durch den Abend führen: die Burgfrau Hamlet-surprise (Anne Schauen), eine Frau vom Fach, wird uns die von ihr ausgewählten Käsesorten erläutern und das notwendige Hintergrundwissen vermitteln, um zum Kenner zu werden. Und Frau Rosemarie Löffler, die Chefin des Depots, wird dazu die jeweils passenden Weine entkorken und uns erläutern, warum welcher Wein zu welchem Käse passt. Eine einmalige Gelegenheit, an einem Abend eine breite Palette besonderer Genüsse zu erleben, ein echter Gaumenschmaus.

„Materialkosten“ für den Genussabend: ca. € 35 p.P.

Parkplätze direkt vor dem Eingang nur in sehr kleiner Zahl. Parkmöglichkeiten in der Seitenstraße.

Das Buchdruckmuseum (Wie funktioniert eigentlich Drucken ?)

Donnerstag, den 15.9.2016, 35396 Gießen-Wieseck, Wellersburgring 10, um 14 Uhr

(Eingang Burgenring)



„Das Blei aus den Setzkästen hat die Welt mehr verändert als das Blei aus den Gewehrläufen!“

Herr Georg Kaluza hat in seinem Haus ein kleines Druckmuseum eingerichtet, in dem wir erleben können, wie man vom einzelnen Buchstaben zum fertigen Buch kommt. Ein echter Geheimtipp für Interessierte. Johannes Gutenberg, der Erfinder des „Druckens mit beweglichen Lettern“, hat nicht einfach die „Medienlandschaft“ seiner Zeit verändert. Das gedruckte Wort hat maßgebend zu kulturellen und politischen Umbrüchen beigetragen. Daher das obige Motto, dem ich zum

ersten Mal in meiner eigenen Druckerlehre begegnet bin, zwar lange her, aber unvergessen.

Wir können bei der Führung selbst Hand anlegen und mal in den Setzkästen greifen. Auch dies eine absolut einmalige Gelegenheit. Im Panoramacafe, ca. 400m entfernt, könnte im Anschluss der Feierabend genossen werden.

Kosten: Der Eintritt ist frei! Ich gehe davon aus, dass wir zumindest eine ordentliche Spende geben sollten. Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 10 begrenzt. Gehen deutlich mehr Anmeldungen ein, könnten mehrere Führungen vereinbart werden.